

# Der Bürgermeister



der

## STADT NASTATTEN

NASTÄTTEN, den 28. Januar 1953.

An das  
Landratsamt  
St. Goarshausen



Betr.: Feuerlöschwesen. - - - - -

Die Stadt Nastätten benötigt dringend eine neue Motor-spritze, da die jetzige höchstens 15 Minuten hintereinander arbeiten kann und trotz mehrerer sehr teueren Reparaturen keine besseren Leistungen erzielt werden konnten.

Da Nastätten im Mittelpunkt des Kreises liegt, von vielen waldreichen kleinen Gemeinden umgeben, besteht die Absicht, evtl. eine fahrbare Motortankspritze zu beschaffen, vorausgesetzt, dass der Kreis einen beträchtlichen Teil hierzu beisteuert. Die Motortankspritze hat einen Wasservorrat von 1,5 cbm und kann daher bei Wald- und Feldbränden sofort erfolgreich eingesetzt werden.

Der Preis einschließlich der Schläuche und Rauchmasken, Ausbildung des Kraftfahrers usw. beträgt etwa 40.000,-- DM.

Ich habe mich bereits mit der Nass. Brandversicherungsanstalt Wiesbaden und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in Braubach in Verbindung gesetzt und hoffe auch hier einen grösseren Zuschuss zu erhalten.

FCRI 10001 88 von MITTAUSE

10001 88 von MITTAUSE

Landratsamt  
des Kreises St. Goarshausen  
-Abt. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 3.3.1953

1.) An den  
Herrn Bürgermeister

in Nastätten

Betr.: Anschaffung eines mot. Löschfahrzeuges.

Bezug: Dort. Schreiben v. 28.1.53.

Die Notwendigkeit der Stationierung eines mot. Löschfahrzeuges in Nastätten wird anerkannt. Der Kreisverwaltung stehen jedoch keine Mittel für eine zusätzliche Bezuschussung zur Verfg. Nach den bisherigen Erfahrungen können Sie jedoch mit einer Beihilfe aus Mitteln der Feuerschutzsteuer in Höhe von einem Drittel der Anschaffungskosten rechnen. Wir stellen Ihnen anheim, die Anschaffung eines Löschfahrzeugs auf ein oder zwei Jahre zurückzustellen, um in dieser Zeit entsprechende Rücklagen zu bilden.

xx.

ff

xx

Z

2.) zda.....